

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 804 106 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
09.06.1999 Patentblatt 1999/23

(21) Anmeldenummer: **96900911.7**

(22) Anmeldetag: **08.01.1996**

(51) Int. Cl.⁶: **A45D 40/04**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP96/00038

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 96/22037 (25.07.1996 Gazette 1996/34)

(54) **VORRICHTUNG ZUR AUFNAHME UND ABGABE EINES STREICHFÄHIGEN MATERIALS**

DEVICE FOR CONTAINING AND DISPENSING A COATING MATERIAL

DISPOSITIF SERVANT A RECEVOIR ET A DISTRIBUER UNE MATIERE APPLICABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES FR GB IT LI NL PT SE

(30) Priorität: **17.01.1995 DE 19501213**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.11.1997 Patentblatt 1997/45

(73) Patentinhaber:
**Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
40191 Düsseldorf (DE)**

(72) Erfinder:
• **FRANKEN, Joachim
D-40589 Düsseldorf (DE)**
• **BOSSERT, Marie-Claude
D-40699 Erkrath (DE)**
• **KELDERS, Johannes, Hubertus, Jozef, Maria
NL-5151 RL Drunen (NL)**

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 289 126 EP-A- 0 572 013
WO-A-95/28857 DE-A- 1 457 374
FR-A- 1 548 336

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 804 106 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufnahme und Abgabe eines streichfähigen Materials mit einem zylinderförmigen Aufnahmeelement, auf dessen offenes Abgabeende lösbar eine Verschlusskappe aufgesetzt ist und in welchem in Längsrichtung verschiebbar ein kolbenförmiges Element angeordnet ist, welches von von außen bedienbaren, am anderen Ende des Aufnahmeelementes vorgesehenen Betätigungsmitteln zur Materialdosierung verschiebbar ist, wobei die Betätigungsmittel ein erstes, innerhalb des Aufnahmeelementes angeordnetes, mit dem kolbenförmigen Element wirkmäßig verbundenes Teil und ein zweites, mit diesem kuppelbares Teil aufweisen, welches in die Verschlusskappe integriert ist und durch Aufsetzen der Verschlusskappe auf das andere Ende an das erste Teil ankuppelbar ist, und wobei die auf das andere Ende des Aufnahmeelementes aufgesetzte Verschlusskappe an diesem anderen Ende drehbar ist.

[0002] Ein seit langem bekannter Klebestift der Marke "Pritt" weist eine zylindrische Hülse auf, deren offenes Abgabeende bei Nichtgebrauch zwecks Vermeidung des Austrocknens der in der Hülse befindlichen Klebmasse mit einer lösbaren Verschlusskappe versehen ist. Die Klebmasse innerhalb der Hülse ist in ein kolbenförmiges Element eingegossen und zusammen mit diesem in der Hülse verdrehsicher gehalten und in Längsrichtung der Hülse verschiebbar angeordnet, wobei zur Verschiebung das kolbenförmige Element im Zentrum mit einer Innengewindebohrung versehen ist, in welche eine Schraubspindel eingreift, die sich nahezu über die gesamte Länge der Hülse und damit auch durch die Klebmasse hindurch erstreckt und endseitig einstückig in eine Art Rändelmutter übergeht, die am anderen Ende der Hülse drehbar gelagert ist und nach außen, also am Fuß der Hülse aus dieser hervorsticht und eine Handhabung der Vorrichtung ermöglicht, indem bei festgehaltener Hülse die Rändelmutter in die eine oder andere Richtung gedreht wird, so daß sich das kolbenförmige Element und damit die damit verbundene Klebmasse gegenüber der Hülse in der einen oder anderen Richtung bewegt und entweder eine Klebstoffabgabe oder ein Wiedereinziehen der Klebstoffmasse in die Hülse ermöglicht.

[0003] Diese bekannte Vorrichtung hat sich seit langer Zeit bestens bewährt, da sie einen leicht zu handhabenden und gleichzeitig sehr stabilen Behälter zur Verfügung stellt. Allerdings besteht seit einiger Zeit zwecks Müllvermeidung das Bestreben, diesen relativ aufwendigen Behälter zu vereinfachen bzw. durch Nachfüllung mehrere Male wiederzuverwenden. Zu diesem Zweck sind bereits verschiedene Lösungen von Nachfüllpatronen vorgeschlagen worden, die nach vollständiger Entleerung der Vorrichtung in diese eingesetzt werden müssen. Dies hat jedoch den Nachteil, daß der Anwender die eigentliche Vorrichtung aufbewahren muß, was erfahrungsgemäß häufig dazu führt, daß der Anwender

die Vorrichtung verlegt und dann mit der Nachfüllpatrone allein nicht arbeiten kann. Darüber hinaus ist es relativ umständlich, eine solche Nachfüllpatrone zu wechseln.

[0004] Aus der EP-A-0 289 126 ist eine Vorrichtung zur Aufnahme und Abgabe eines streichfähigen Materials, z. B. einer festen Klebstoffmasse, der eingangs genannten Art bekannt. Zum Verschieben des kolbenförmigen Elementes in Längsrichtung wird die abgenommene Verschlusskappe C mit ihrem an der Außenseite des Bodens angebrachten Kupplungselement auf das Ende des Aufnahmeelementes A aufgesetzt, welches der Öffnung des Aufnahmeelementes gegenüberliegt, so daß das Kupplungselement der Verschlusskappe in das Kupplungselement eines ersten Betätigungsmittels B eingreift. Dann wird die Verschlusskappe C mit der einen Hand gedreht und das Aufnahmeelement A mit der anderen Hand festgehalten. Dabei ist die Verschlusskappe C gegen das Ende des ersten Betätigungsmittels B zu drücken, damit die Kupplungsverbindung aufrechterhalten bleibt. Nach dem Drehen um einen durch die Hand des Benutzers begrenzten Winkel muß die Kupplungsverbindung zwischen der Verschlusskappe C und dem ersten Betätigungsmittels B gelöst, die Hand zurückgedreht und die Verschlusskappe C erneut auf das Ende des ersten Betätigungselementes B aufgesetzt werden. Zusätzlich zu dieser Erschwernis bei der Handhabung ist es erforderlich, daß beide Hände des Benutzers zu jeder Zeit während des Verschiebens des kolbenförmigen Elementes benutzt werden.

[0005] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, die Handhabung einer Vorrichtung der eingangs genannten Art bei Beibehaltung der vollen Funktionsfähigkeit zu verbessern.

[0006] Diese Aufgabe wird bei der eingangs genannten Vorrichtung dadurch gelöst, daß die auf das andere Ende des Aufnahmeelementes aufgesetzte Verschlusskappe formschlüssig an diesem anderen Ende gehalten ist.

[0007] Vorzugsweise ist zum formschlüssigen Halten der Verschlusskappe am anderen Ende des Aufnahmeelementes die Verschlusskappe mit einer inneren Rastwulst und das andere Ende des Aufnahmeelementes mit einer korrespondierenden Rastwulst versehen.

[0008] Außerdem ist als besonders vorteilhaft vorgesehen, daß das kolbenförmige Element verdrehsicher im Aufnahmeelement gelagert ist und ein Innenschraubgewinde aufweist, und daß das erste Teil der Betätigungsmittel eine drehbare, im Aufnahmeelement gelagerte Schraubspindel aufweist, die mit dem Innengewinde des kolbenförmigen Elementes zusammenwirkt. Dabei ist die Ausgestaltung so getroffen, daß das erste Teil der Betätigungsmittel nicht nach unten aus dem zylinderförmigen Aufnahmeelement heraussteht, um somit eine Fehlbedienung ohne vorheriges Aufsetzen der Verschlusskappe zu vermeiden.

[0009] Dabei ist weiterhin vorgesehen, daß die

Schraubspindel des ersten Teils mit einem Kupplungselement zur verdrehsicheren Ankupplung des zweiten Teils ausgebildet ist. Dies wird besonders vorteilhaft dadurch erreicht, daß das Kupplungselement als Innenverzahnung ausgebildet ist und daß das zweite Teil der Betätigungsmittel als stiftförmiger Steg mit korrespondierender Außenverzahnung in der Verschlusskappe ausgebildet ist. Beim Aufsetzen der Verschlusskappe auf das andere (untere) Ende des zylinderförmigen Aufnahmeelementes greifen dann die Verzahnungen ineinander und stellen eine drehfeste Kupplung zwischen den gekuppelten Teilen her, welche sich einfach wieder lösen läßt, um anschließend die Verschlusskappe wieder in die Verschlussposition zu bringen.

[0010] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist vorgesehen, daß das Aufnahmeelement außenseitig mit wenigstens einer in Längsrichtung verlaufenden Profilierung versehen ist, die mit einer korrespondierenden Gegenprofilierung in einem hülsenförmigen Mantelelement zusammenwirkt, wobei das Aufnahmeelement wenigstens bereichsweise in das Mantelelement einsetzbar ist und das Mantelelement am dem dem Einführende für das Aufnahmeelement gegenüberliegenden Ende Betätigungselemente aufweist, die dem zweiten Teil der Betätigungsmittel entsprechen. Auf diese Weise kann die erfindungsgemäße Vorrichtung auch als Nachfüllpatrone verwendet werden, die in ein dauerhaft beim Anwender verbleibendes Mantelelement eingesetzt wird, wobei dann durch Betätigung der miteinander gekuppelten Betätigungselemente die Produktmasse nach Abnehmen der Verschlusskappe bewegt wird. Die Verschlusskappe selbst wird dann nicht als Betätigungselement benutzt.

[0011] Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Diese zeigt jeweils in einem Längsschnitt in

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Vorrichtung mit aufgesetzter Verschlusskappe,

Fig. 2 die Vorrichtung nach Fig. 1 mit abgenommener Verschlusskappe vor dem Aufsetzen derselben auf das andere Ende der Vorrichtung und

Fig. 3 die Vorrichtung nach Fig. 1 und 2 mit auf das andere Ende der Vorrichtung aufgesetzter und damit als Betätigungsorgan dienender Verschlusskappe.

[0012] Eine erfindungsgemäße Vorrichtung zur Aufnahme und Abgabe eines streichfähigen Materials ist in der Zeichnung allgemein mit 1 bezeichnet. Diese Vorrichtung kann beispielsweise als Klebestift ausgebildet sein, wenn es sich bei dem streichfähigen Material um eine Klebstoffmasse handelt, oder auch als Lippenpflegestift, wenn für das streichfähige Material ein entsprechendes Produkt gewählt wird. Andere Anwendungen

sind selbstverständlich ebenfalls möglich.

[0013] Die erfindungsgemäße Vorrichtung 1 weist zunächst ein zylindrisches Aufnahmeelement 2 auf, dessen oberes, im Gebrauchszustand offenes Ende mit 3 und dessen anderes hinteres Ende mit 4 bezeichnet ist. Im Bereich des Abgabeendes 3 ist außenseitig am zylindrischen Aufnahmeelement 2 ein umlaufender Wulst 5 vorgesehen, der dazu dient, eine Verschlusskappe 6 rastend und dicht aufzunehmen. Diese Verschlusskappe 6 weist dazu einen umlaufenden inneren Rastwulst 7 auf. Innenseitig ist die Verschlusskappe mit einem zentral angeordneten stiftartigen Steg 8 versehen, der im Bereich seines freien Endes mit einer Außenverzahnung 9 ausgerüstet ist. Die Funktion dieses Steges wird nachfolgend noch im einzelnen erläutert.

[0014] Das zylinderförmige Aufnahmeelement 2 weist im Bereich seines Endes 4 einen Bodenbereich 10 auf, welcher zum Inneren hin in einen einwärts gerichteten ringförmigen Bereich 11 übergeht, der in einem ringförmigen Anschlag 12 endet. Über den Bodenbereich 10 nach unten ist das Aufnahmeelement 2 vorzugsweise mit leicht verjüngtem Durchmesser in einen ringförmigen, nach unten offenen Bereich 13 verlängert.

[0015] In das zylinderförmige Aufnahmeelement 2 ist ein kolben- oder auch plattenförmiges Element 14 verdrehsicher, aber in Längsrichtung gegenüber dem Aufnahmeelement 2 verschiebbar geführt eingesetzt. Dabei kann das kolbenförmige Element 14 an seiner Außenseite Längsprofilierungen aufweisen, die mit Gegenprofilierungen an der Innenseite des Aufnahmeelementes 2 zusammenwirken und die verdrehsichere Anordnung bewirken. Das kolbenförmige Element 14 weist einen Bodenbereich 15 auf, an den an der Unterseite außenseitig ein ringförmiger Ansatz 16 angeformt ist, welcher einen Mindestabstand zum Bodenbereich 10 des Aufnahmeelementes 2 bildet. Zum Inneren hin geht das kolbenförmige Element 14 in einen hülsenförmigen Bereich 17 über, der sich etwa bis zur Oberkante des kolbenförmigen Elementes 14 erstreckt. Dieser hülsenförmige Bereich 17 weist eine Innenbohrung mit Innenschraubgewinde 18 auf. In den freien Innenraum 19 des kolbenförmigen Elementes 14 ist ein streichfähiges Material 20 derart eingegossen, daß dieses streichfähige Material stiftförmig nach oben in den Innenraum des Aufnahmeelementes 2 hineinragt, und zwar in vollem Zustand bis etwa zur Oberkante des Aufnahmeelementes 2. Dabei ist das streichfähige Material 20 mit einer durchgehenden Innenaussparung bzw. Innenbohrung 21 versehen.

[0016] Der ringförmige Bereich 11 des Aufnahmeelementes 2 mit ringförmigem Anschlag 12 dient zur Lagerung eines ersten Teils von Betätigungsmitteln zur Längsverschiebung des kolbenförmigen Elementes 14 gegenüber dem Aufnahmeelement 2. Dabei weist dieses erste Teil der Betätigungsmittel zunächst eine Schraubspindel 22 auf, welche mit dem Innenschraubgewinde 18 des kolbenförmigen Elementes 14 zusam-

menwirkt und sich weitgehend über der gesamten Länge des Aufnahmeelementes 2 bis zu dessen Abgabeende 3 hin erstreckt. Diese Schraubspindel 18 geht zu ihrem anderen Ende hin in eine Spindelhülse 23 über, welche sich in eine umlaufende Wulst 24 erweitert, die am ringförmigen Anschlag 12 des ringförmigen Bereiches 11 des Bodenbereichs 10 des Aufnahmeelementes 2 anliegt und eine Verschiebung der Schraubspindel 22 von der in den Figuren dargestellten Position in Längsrichtung nach unten ausschließt. Die Spindelhülse 23 geht ausgehend von diesem Wulst 24 in einen zylindrischen Bereich 25 mit geringerem Durchmesser über, derart, daß dieser Bereich 25 drehbar, aber gelagert im ringförmigen Anschlag 12 des ringförmigen Bereiches 11 anliegt. Um eine ungewollte Längsverschiebung in Richtung nach oben gemäß Figuren 1 bis 3 der Schraubspindel 22 zu verhindern, sind vorzugsweise an dem zylindrischen Bereich 25 der Spindelhülse 23 umlaufende Rastwülste 26 vorgesehen.

[0017] Wird die Schraubspindel 22 bei der ersten Montage von unten durch den ringförmigen Bereich 11 im Bodenbereich 10 des Aufnahmeelementes 2 hindurchgedrückt, in dem die Rastwulst 24 dann hinter dem ringförmigen Anschlag 12 einrastet, so ist die Schraubspindel 22 drehbar, aber in Längsrichtung aufgrund der Rastwulst 23 und der Rastwülste 26 fixiert in dem Aufnahmeelement 2 gelagert. Die Spindelhülse 23 ist nach unten in einen rohrförmigen Bereich 27 verlängert, an den vorzugsweise ein diesen umgebender, querschnittlich L-förmiger Bereich 28 umlaufend angeformt ist, welcher etwa den Innenquerschnitt des ringförmigen Bereiches 13 des Aufnahmeelementes 2 ausfüllt. Der rohrförmige Bereich 27 der Spindelhülse 23 ist innenseitig mit einer Innenverzahnung 29 versehen, welche mit der Außenverzahnung 9 am stiftförmigen Steg 8 der Verschlusskappe 6 korrespondiert.

[0018] Die Funktion der Vorrichtung 1 ist die folgende:

[0019] Soll die Vorrichtung 1 aus ihrer Ruhelage (Fig. 1) in die Gebrauchslage gebracht werden, so wird die Verschlusskappe 6 abgezogen und in die Position gemäß Fig. 2 gebracht, d.h. in den Bereich des anderen Endes 4 des Aufnahmeelementes 2. Durch Aufschieben der Verschlusskappe 6 auf dieses andere Ende 4 greift nun der das zweite Teil der Betätigungsmittel bildende Steg 8 mit seiner Außenverzahnung 9 in die Innenverzahnung 29 der Schraubspindel 22 ein, derart, daß zwischen diesen beiden Teilen eine verdrehsichere Kupplung erfolgt. Dabei ist vorzugsweise am Außenumfang des ringförmigen Bereiches 13 ein umlaufender Rastwulst 30 vorgesehen, so daß die Verschlusskappe 6 am ringförmigen Bereich 13 drehbar gehalten ist.

[0020] Durch Drehen an der Verschlusskappe 6 wird somit die Schraubspindel 22 gedreht, wodurch sich das kolbenförmige Element 14 zwangsweise in Längsrichtung gegenüber dem Aufnahmeelement 2 bewegt und bei entsprechender Drehrichtung die Produktmasse 20 in dem gewünschten Maße aus dem offenen Ende 3 der Vorrichtung 1 hervorsticht und ein Auftragen des Pro-

duktes auf einer Oberfläche od. dgl. ermöglicht. Nach dem Gebrauch wird die Verschlusskappe 6 entsprechend in der anderen Richtung gedreht, so daß sich das kolbenförmige Element 14 mit der Produktmasse wieder im Aufnahmeelement 2 nach unten bewegt, worauf dann die Verschlusskappe 6 wiederum vom anderen Ende 4 abgezogen und auf das offene Ende 3 aufgesetzt wird und sich dann abschließend in der in Figur 1 gezeigten Verschlussposition befindet.

[0021] Erkennbar ist eine Betätigung der Vorrichtung nur möglich, wenn die Verschlusskappe 6 abgenommen und als Betätigungselement eingesetzt wird, so daß eine Fehlbedienung bei noch geschlossener Verschlusskappe 6 zuverlässig vermieden ist. Die Verschlusskappe 6 übernimmt somit eine Doppelfunktion als Verschlusselement und als Betätigungselement, so daß, anders als bei herkömmlichen derartigen Vorrichtungen, ein zusätzliches Betätigungselement in Form einer nach unten aus dem Aufnahmeelement ständig hervorstehendes Betätigungselement entbehrlich ist.

[0022] Grundsätzlich kann die erfindungsgemäße Vorrichtung 1 auch als Nachfüllpatrone verwendet werden, wenn ein beim Anwender verbleibendes hülsenförmiges Mantelelement eingesetzt wird, das im Prinzip so aufgebaut ist, wie die Verschlusskappe 6 oder welches so aufgebaut ist, daß das Aufnahmeelement 2 verdrehsicher in das Mantelelement eingeschoben werden kann und das Mantelelement selbst dann mit einem gegenüber dem Mantelelement verdrehbaren Betätigungselement ausgerüstet ist, das mit den Betätigungsmitteln der Schraubspindel 22 der Vorrichtung 1 zusammenwirken kann.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Aufnahme und Abgabe eines streichfähigen Materials mit einem zylinderförmigen Aufnahmeelement (2), auf dessen offenes Abgabeende lösbar eine Verschlusskappe (6) aufgesetzt ist und in welchem in Längsrichtung verschiebbar ein kolbenförmiges Element (14) angeordnet ist, welches von von außen bedienbaren, am anderen Ende des Aufnahmeelementes (2) vorgesehenen Betätigungsmitteln zur Materialdosierung verschiebbar ist, wobei die Betätigungsmittel ein erstes, innerhalb des Aufnahmeelementes (2) angeordnetes, mit dem kolbenförmigen Element (14) wirkmäßig verbundenes Teil (22, 29) und ein zweites, mit diesem kuppelbares Teil (8, 9) aufweisen, welches in die Verschlusskappe (6) integriert ist und durch Aufsetzen der Verschlusskappe (6) auf das andere Ende (4) an das erste Teil (22, 29) ankuppelbar ist, und wobei die auf das andere Ende (4) des Aufnahmeelementes (2) aufgesetzte Verschlusskappe (6) an diesem anderen Ende drehbar ist,
dadurch gekennzeichnet,
daß die auf das andere Ende (4) des Aufnahmeele-

mentes (2) aufgesetzte Verschlusskappe (6) formschlüssig an diesem anderen Ende gehalten ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**,
daß zum formschlüssigen Halten der Verschlusskappe (6) am anderen Ende (4) des Aufnahmeelementes (2) die Verschlusskappe (6) mit einer inneren Rastwulst (7) und das andere Ende (4) des Aufnahmeelementes (2) mit einer korrespondierenden Rastwulst (30) versehen ist. 5 10
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**,
daß das kolbenförmige Element (14) verdrehsicher im Aufnahmeelement (2) gelagert ist und ein Innenschraubgewinde (18) aufweist und daß das erste Teil der Betätigungsmittel eine drehbare, im Aufnahmeelement (2) gelagerte Schraubspindel (22), die mit dem Innengewinde (18) des kolbenförmigen Elementes (14) zusammenwirkt, aufweist. 15 20
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**,
daß die Schraubspindel (22) des ersten Teils mit einem Kupplungselement (27, 29) zur verdrehsicheren Ankupplung des zweiten Teils (8, 9) ausgebildet ist. 25
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**,
daß das Kupplungselement als Innenverzahnung (29) ausgebildet ist und daß das zweite Teil der Betätigungsmittel als stiftförmiger Steg (8) mit korrespondierender Außenverzahnung (9) in der Verschlusskappe (6) ausgebildet ist. 30 35
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**,
daß das Aufnahmeelement (2) außenseitig mit wenigstens einer in Längsrichtung verlaufenden Profilierung versehen ist, die mit einer korrespondierenden Gegenprofilierung in einem hülsenförmigen Mantelelement zusammenwirkt, wobei das Aufnahmeelement (2) wenigstens bereichsweise in das Mantelelement einsetzbar ist und das Mantelelement am dem Einführende für das Aufnahmeelement (2) gegenüberliegenden Ende Betätigungselemente aufweist, die dem zweiten Teil der Betätigungsmittel entsprechen. 40 45 50

Claims

1. A device for accommodating and dispensing a spreadable material comprising a cylindrical container (2), on the open dispensing end of which a closure cap (6) is removably fitted and in which is arranged a longitudinally displaceable piston-like 55

element (14) which is designed for displacement by externally operable actuating means provided at the other end of the container (2) for dispensing the spreadable material, the actuating means comprising a first part (22,29) arranged in the container (2) and operatively connected to the piston-like element (14) and a second part (8,9) which is designed to be coupled to the first part and which is integrated in the closure cap (6) and can be coupled to the first part (22,29) by fitting of the closure cap (6) onto the other end (4) and the closure cap (6) fitted onto the other end (4) of the container (2) being rotatable at this other end, characterized in that the closure cap (6) fitted onto the other end (4) of the container (2) is positively held on this other end.

2. A device as claimed in claim 1, characterized in that, for positively holding the closure cap (6) on the other end (4) of the container (2), the closure cap (6) is provided with an inner snap-action bead (7) and the other end (4) of the container (2) is provided with a corresponding snap-action bead (30).
3. A device as claimed in claim 1 or 2, characterized in that the piston-like element (14) is non-rotatably mounted in the container (2) and comprises an internal screwthread (18) and in that the first part of the actuating means comprises a rotatable screwthreaded spindle (22) mounted in the container (2) which co-operates with the internal screwthread (18) of the piston-like element (14).
4. A device as claimed in any of claims 1 to 3, characterized in that the screwthreaded spindle (22) of the first part is formed with a coupling element (27,29) for non-rotatable coupling of the second part (8,9).
5. A device as claimed in claim 4, characterized in that the coupling element is formed by internal teeth (29) and the second part of the actuating means is formed by a pin (8) with corresponding external teeth (9) in the closure cap (6).
6. A device as claimed in any of claims 1 to 5, characterized in that the container (2) is externally provided with at least one longitudinally extending profile which co-operates with a corresponding counter-profile in a tube-like casing, the container (2) being designed for at least local insertion into the casing and the casing comprising actuating elements corresponding to the second part of the actuating means at its end opposite the end where the container (2) is inserted.

Revendications

1. Dispositif pour recevoir et distribuer une matière

applicable avec un élément de réception cylindrique (2) à l'extrémité de distribution ouverte duquel est disposé de manière amovible un couvercle de fermeture 6 et dans lequel est disposé de manière à pouvoir se déplacer en direction longitudinale un élément en forme de piston (14) déplaçable au moyen d'organes d'actionnement préhensibles par l'extérieur, prévus à l'autre extrémité de l'élément de réception (2) pour le dosage de la matière, les éléments d'actionnement présentant une première partie (22, 29) disposée à l'intérieur de l'élément de réception (12), et liée de manière active à l'élément en forme de piston 14 et une seconde partie (8,9) couplable avec elle qui est intégrée dans le couvercle de fermeture (6) et qui peut être couplée par mise en place du couvercle de fermeture (6) à l'autre extrémité (4) sur la première partie (22,29), et où le couvercle de fermeture (6) disposé à l'autre extrémité (4) de l'élément de réception (2) peut tourner à cette autre extrémité, caractérisé en ce que le couvercle de fermeture (6) disposé à l'autre extrémité (4) de l'élément de réception (2) est maintenu sur cette autre extrémité selon une liaison par la forme.

2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que

- pour maintenir par une liaison par la forme le couvercle (6) sur l'autre extrémité (4) de l'élément de réception (2) le couvercle de fermeture (6) est muni d'un renflement cranté interne (7) et
- l'autre extrémité de l'élément de réception (2) est munie d'un renflement cranté correspondant (30).

3. Dispositif selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que l'élément en forme de piston (14) est calé de manière à éviter toute torsion dans l'élément de réception (2) et présente un filetage interne (18) et en ce que la première partie de l'organe d'actionnement présente un arbre de vissage (22) rotatif, calé dans l'élément de réception (2) qui coopère avec le filetage interne (18) de l'élément en forme de piston (14).

4. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que l'arbre de vissage (22) de la première pièce est formé avec un élément de couplage (27,29) pour assurer le couplage sans torsion de la deuxième pièce (8,9).

5. Dispositif selon la revendication 4, caractérisé en ce que

- l'élément de couplage est formé en denture interne (29) et la seconde pièce de l'organe d'actionnement est formée en forme de cheville (8) avec denture externe correspondante (9) dans le couvercle de fermeture (6).

6. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que l'élément de réception (2) est muni à l'extérieur d'au moins un profilage courant en direction longitudinale qui coopère avec un contre-profilage correspondant dans un élément d'enveloppe en forme de fourreau, l'élément de réception (2) étant au moins partiellement insérable dans l'élément d'enveloppe et l'élément d'enveloppe présentant sur l'extrémité opposée à l'introduction pour l'élément de réception (2) des éléments d'actionnement qui correspondent à la deuxième pièce des organes d'actionnement.

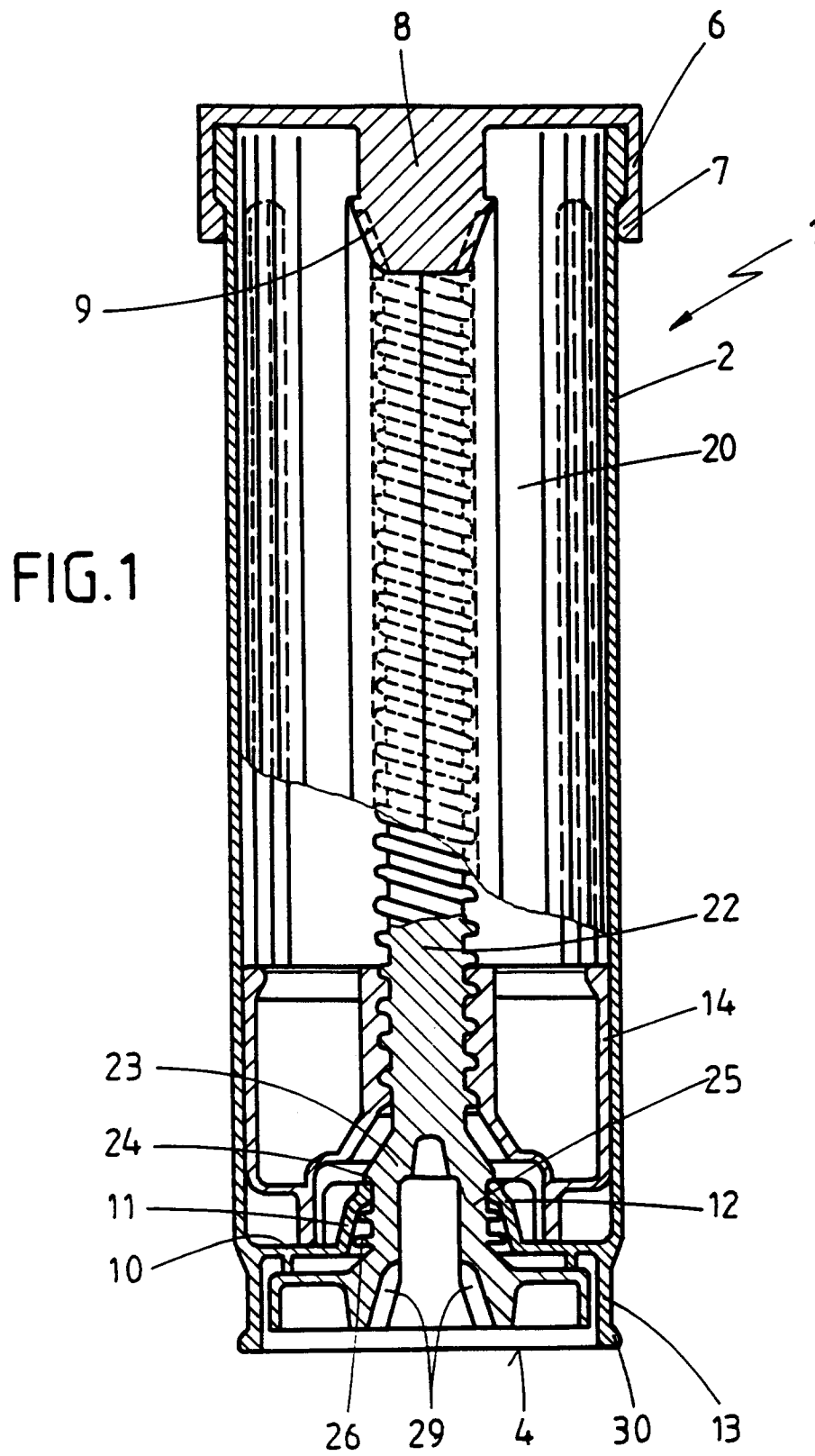


FIG. 2

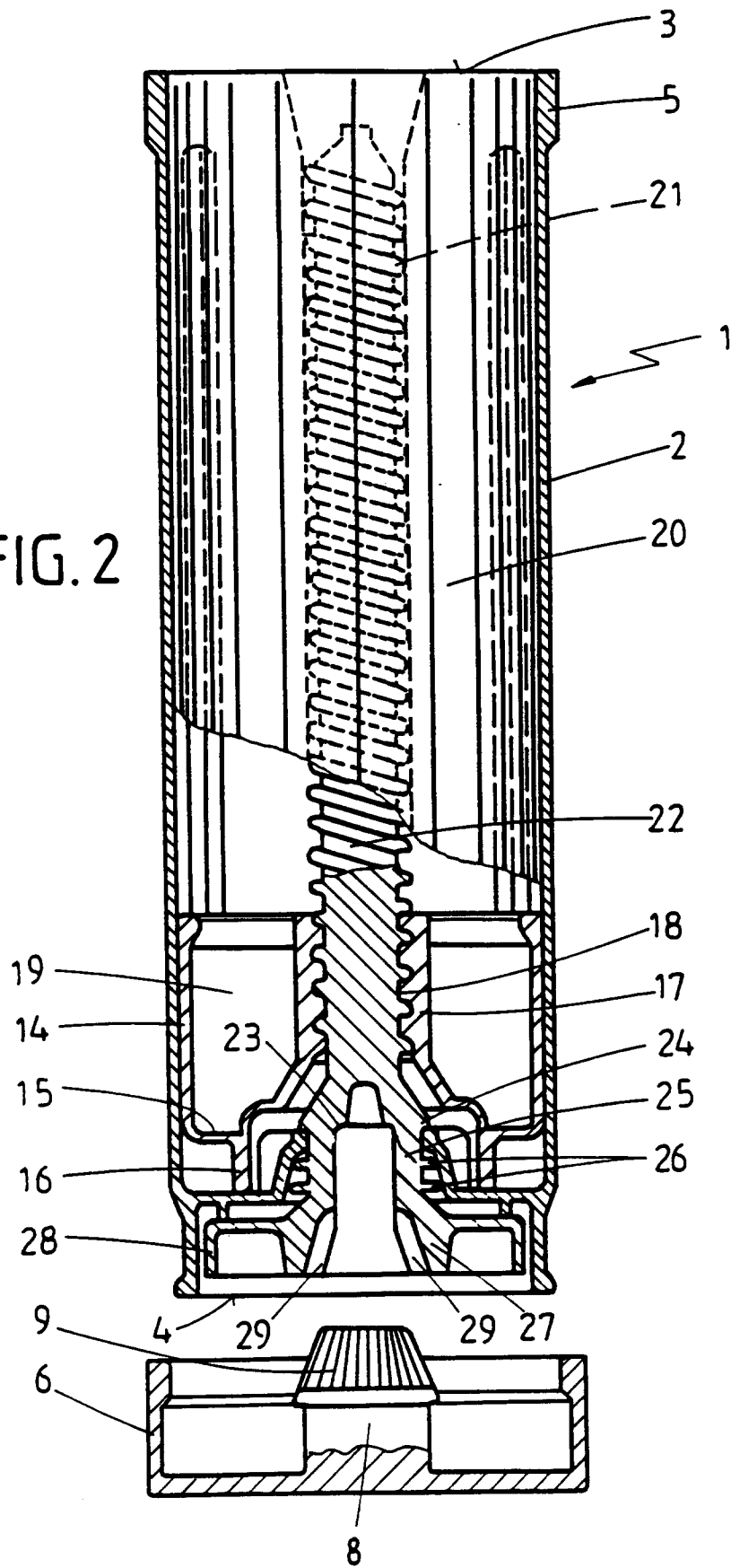


FIG.3

